

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

27. Jahrgang

Berlin, den 11. März 1960

Nummer 11

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Investitionsquoten der sowjetischen und der westdeutschen Industrie

Versuch eines Vergleichs

Die Investitionsquote — d. h. der Anteil der für Bauten und Ausrüstungsanlagen aller Art verwendete Teil des Sozialprodukts — ist in der Sowjetunion bekanntlich höher als in fast allen Ländern der westlichen Welt. Lediglich in der Bundesrepublik ist sie annähernd ebenso hoch wie in der Sowjetunion, wenn nicht sogar etwas höher. Wie die nachstehende Untersuchung zeigt, ist dagegen in der Industrie, deren Ausbau in der Sowjetunion besonders forciert wird, die Investitionsquote im Gesamtdurchschnitt aller Zweige höher als in der westdeutschen Industrie. Sie ist dies nicht nur deshalb, weil innerhalb der sowjetischen Produktionsstruktur die kapitalintensiven Industrien ein stärkeres Gewicht haben als innerhalb der westdeutschen Produktionsstruktur, sondern auch, weil in der Sowjetunion ein maximales Wachstum der Industrieproduktion bewußt angestrebt und erreicht wird.

Sowjetische Investitionsquoten

Die verfügbaren Unterlagen gestatten mit ausreichender Genauigkeit die Berechnung der Investitionsquoten der Produktionsmittelindustrien und der Konsumgüterindustrien der Sowjetunion — nach sowjetischer Terminologie der Bereiche A bzw. B der Industrie. Bereich A enthält — in westdeutscher Abgrenzung — im wesentlichen den Bergbau, die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die Investitionsgüterindustrien und die Energieversorgung; zum Bereich B gehören im wesentlichen die Verbrauchsgüter- und die Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

Investitionsquoten¹⁾ der sowjetischen Industrie 1929 bis 1958

Berechnungen des DIW, in vH

Jahr	Bereich A	Bereich B	Gesamte Industrie	Jahr	Bereich A	Bereich B	Gesamte Industrie
1929	14,4	2,3	7,4	1946	17,1	4,3	12,2
1930	17,8	3,1	10,2	1947	15,5	3,7	11,0
1931	20,2	4,0	12,3	1948	15,0	3,7	10,9
1932	19,9	4,2	12,6	1949	14,8	4,0	11,2
1933	14,8	3,7	9,7	1950	14,0	4,1	10,9
1934	15,5	4,5	10,7	1951	14,0	3,6	10,8
1935	14,4	4,4	10,3	1952	14,1	3,3	10,8
1936	15,1	4,3	10,7	1953	13,6	3,0	10,3
1937	12,4	3,5	8,6	1954	14,0	3,1	10,7
1938	11,4	3,0	7,9	1955	13,1	3,5	10,3
1939	11,2	3,1	7,9	1956	13,0	4,1	10,5
1940	10,2	3,0	7,4	1957	12,6	3,8	10,1
				1958	13,0	3,8	10,4

¹⁾ Anteil der Brutto-Anlage-Investitionen am Brutto-Produktionsvolumen. Nach E. Eisendrath: „Investitionen und Wirtschaftsentwicklung in der Sowjetunion“. Sonderheft des DIW, N. F. Nr. 46 (1959), S. 41.

Nach den Berechnungen des DIW erreichte die Investitionsquote der sowjetischen Industrie ihren bisher höchsten Stand im letzten Jahr des ersten Fünfjahresplanes, also im Jahre 1932. Bereits im folgenden Jahre ging die durch eine allzusehr forcierte Industrialisierung überhöhte Quote scharf zurück und sank — nachdem sie einige Jahre lang wieder auf über 10 vH gestiegen war — bis 1940 ständig ab.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Investitionsquote der Industrie kurzfristig wieder stark gesteigert und sank nach dem Abschluß des industriellen Wiederaufbaus zunächst leicht ab, hielt sich jedoch in den letzten Jahren bei jeweils etwas über 10 vH des industriellen Brutto-Produktionsvolumens.

Westdeutsche Investitionsquoten

Um westdeutsche Investitionsquoten zu erhalten, die mit denen der Sowjetunion in erster Annäherung vergleichbar sind, hat das DIW versucht, das Brutto-Produktionsvolumen der westdeutschen Industrie zu berechnen. Die Berechnungen erfolgten zum Vergleich mit der Sowjetunion ebenso wie für die Brutto-Anlage-Investitionen auf Preisbasis 1955.

Nach diesen Berechnungen ging die Investitionsquote der Verbrauchsgüterindustrien von 4,6 vH (1950) auf 3,2 vH (1958) zurück. Dagegen nahm die Investitionsquote im Bereich der Produktionsmittelindustrien (Bereich A nach sowjetischer Terminologie) von 7,9 vH (1950) auf 7,5 vH (1958) ab und erreichte das Maximum mit 9,3 vH im Jahre 1955.

Innerhalb des Bereichs der Produktionsmittelindustrien variierten die Investitionsquoten zwischen einem Minimum von 4,4 vH bei den Investitionsgüterindustrien und einem Maximum von 46 vH bei der Energieversorgung.

Investitionsquoten-Vergleich

Bei einer vergleichenden Betrachtung der Industrien beider Länder ist zunächst zu beachten, daß wegen der außerordentlichen Unterschiede der Investitionsquoten in den einzelnen Bereichen der Industrie die Unterschiede der Industriestruktur von ausschlaggebender Bedeutung für das Ausmaß der durchschnittlichen Investitionsquote sind.

Nun sind aber innerhalb der sowjetischen Industriestruktur nach allen verfügbaren Unterlagen die Bereiche mit technisch bedingt hohen Investitionsquoten — Bergbau und Energieversorgung — stärker vertreten als innerhalb der westdeutschen Industriestruktur, während umgekehrt in Westdeutschland die — von einigen Ausnahmen abgesehen — keineswegs sehr kapitalintensiven Investitionsgüterindustrien eine relativ größere Bedeutung haben als in der Sowjetunion, und zwar nicht nur wegen der inländischen, sondern auch dank der hohen ausländischen Nachfrage nach westdeutschen Investitionsgütern.

Überträgt man die Investitionsquoten der einzelnen westdeutschen Industriebereiche auf die

mutmaßliche sowjetische Industriestruktur, so ergeben sich im gewogenen Durchschnitt für den Produktionsmittelbereich Investitionsquoten

für 1950 von 8,9 vH statt 7,9 vH
1955 von 11,1 vH statt 9,3 vH
1958 von 8,9 vH statt 7,5 vH,

d. h. um ein bis zwei Punkte höhere Durchschnittsquoten, als bei der effektiven westdeutschen Struktur. Bei den Konsumgüterindustrien wirken sich die auch hier bestehenden strukturellen Unterschiede — in der Sowjetunion haben die Nahrungs- und Genussmittelindustrien einen größeren Anteil an der Gesamtproduktion als die sonstigen Verbrauchsgüterindustrien — in bezug auf die Investitionsquote kaum aus.

Dagegen muß beim Vergleich jedoch noch ein anderes Störungsmoment — wenigstens annäherungsweise — ausgeschaltet werden, das sich aus der sowjetischen Berechnungsmethode des Brutto-Produktionswertes der Industrie ergibt.

Dieser Berechnung liegen Betriebspreise zugrunde, die zwar die Gewinnabgaben, nicht aber die Umsatzsteuern enthalten¹⁾. Dagegen enthalten die westdeutschen Preisangaben sowohl die Gewinne als auch die von der Industrie getragenen Steuern.

Der Einfluß dieser durch die verschiedenen Wirtschafts- und Preissysteme bestimmten Unter-

¹⁾ Sasinski: „Lehrbuch der Industriestatistik“. Berlin 1956, S. 95 und 99.

Brutto-Produktion, Brutto-Anlage-Investitionen und Investitionsquote der westdeutschen Industrie 1950 bis 1958

Jahr	Produktionsmittelindustrien	davon				Verbrauchsgüterindustrien	davon		Gesamte Industrie
		Bergbau	Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	Investitionsgüterind.	Energieversorgung		Verbrauchsgüterindustrien	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	
a) Brutto-Produktionsvolumen in Mill. DM zu Preisen von 1955									
1950	68 600	7 530	31 800	25 750	3 520	41 790	21 640	20 150	110 390
1951	83 570	8 390	37 510	33 550	4 120	46 930	24 490	22 440	130 500
1952	90 190	8 930	39 180	37 580	4 500	49 020	24 890	24 190	139 210
1953	95 740	9 160	42 300	39 560	4 720	56 780	28 890	27 900	152 520
1954	110 100	9 500	48 510	46 770	5 320	61 130	31 360	29 770	171 230
1955	129 800	10 080	56 170	57 560	5 990	67 320	34 890	32 430	197 120
1956	139 560	10 510	60 080	62 280	6 690	72 670	37 790	34 880	212 230
1957	145 320	10 710	62 990	64 470	7 150	77 590	39 870	37 720	222 910
1958	151 820	10 670	65 000	68 930	7 220	78 250	39 120	39 130	230 070
b) Brutto-Anlage-Investitionen in Mill. DM zu Preisen von 1955									
1950	5 439	798	1 676	1 365	1 600	1 917	1 104	813	7 356
1951	6 285	904	2 169	1 687	1 525	1 817	1 098	719	8 102
1952	7 187	1 264	2 494	1 704	1 725	1 594	908	686	8 781
1953	8 201	1 605	2 815	1 881	1 900	1 693	987	706	9 894
1954	9 711	1 730	3 605	2 156	2 220	1 940	1 162	778	11 651
1955	12 090	1 710	4 680	3 010	2 690	2 180	1 340	840	14 270
1956	11 544	1 528	4 439	3 347	2 230	2 458	1 518	940	14 002
1957	11 155	1 629	4 520	2 996	2 010	2 557	1 558	999	13 712
1958	11 379	1 646	4 540	3 003	2 190	2 535	1 489	1 046	13 914
c) Investitionsquote in vH des Brutto-Produktionsvolumens									
1950	7,9	10,6	5,3	5,3	45,5	4,6	5,1	4,0	6,7
1951	7,5	10,8	5,8	5,0	37,0	3,9	4,5	3,2	6,2
1952	8,0	14,2	6,4	4,5	38,3	3,3	3,7	2,8	6,3
1953	8,6	17,5	6,7	4,8	40,3	3,0	3,4	2,5	6,5
1954	8,8	18,2	7,4	4,6	41,7	3,2	3,7	2,6	6,8
1955	9,3	17,0	8,3	5,2	44,9	3,2	3,8	2,6	7,2
1956	8,3	14,5	7,4	5,4	33,3	3,4	4,0	2,7	6,6
1957	7,7	15,2	7,2	4,6	28,1	3,3	3,9	2,6	6,2
1958	7,5	15,4	7,0	4,4	30,3	3,2	3,8	2,7	6,0
d) Produktionsstruktur, gesamte Industrie = 100									
1950	62,1	6,8	28,8	23,3	3,2	37,9	19,6	18,3	100,0
1954	64,3	5,6	28,3	27,3	3,1	35,7	18,3	17,4	100,0
1958	66,0	4,6	28,3	30,0	3,1	34,0	17,0	17,0	100,0
e) Investitionsstruktur, gesamte Industrie = 100									
1950	73,9	10,8	22,8	18,6	21,7	26,1	15,0	11,1	100,0
1954	83,3	14,8	30,9	18,5	19,1	16,7	10,0	6,7	100,0
1958	81,8	11,8	32,6	21,6	15,8	18,2	10,7	7,5	100,0

Vergleich der Investitionsquoten der sowjetischen und der westdeutschen Industrie 1950, 1955, 1958
Jeweilige Brutto-Anlage-Investitionen
in vH der Brutto-Produktionswerte

Jahr	Bereich A	Bereich B	Gesamte Industrie
a) Sowjetische Ursprungszahlen			
1950	14,0	4,1	10,9
1955	13,1	3,5	10,3
1958	13,0	3,8	10,4
b) Sowjetische Zahlen, bereinigt um Unterschiede des Preissystems			
1950	13,3	3,5	10,2
1955	12,4	3,0	9,7
1958	12,4	3,2	9,8
c) Westdeutsche Ursprungszahlen			
1950	7,9	4,6	6,7
1955	9,3	3,2	7,2
1958	7,5	3,2	6,0
d) Westdeutsche Zahlen, bereinigt um Unterschiede der Struktur			
1950	8,9	4,5	7,5
1955	11,1	3,2	8,7
1958	8,9	3,2	7,3
Sowjetische Investitionsquoten in vH der westdeutschen Investitionsquoten			
e) nach den Ursprungszahlen			
1950	177	89	163
1955	141	109	143
1958	173	119	173
f) nach der Bereinigung um Unterschiede von Preissystem und Industriestruktur			
1950	149	78	136
1955	112	100	111
1958	139	100	134

schiede auf die Investitionsquoten lassen sich bisher nicht exakt quantifizieren. Jedoch sprechen die bisher bekannt gewordenen Unterschiede der sowjetischen und der westdeutschen Preisbildung dafür, daß die aus den sowjetischen Unterlagen zu errechnenden Investitionsquoten im Bereich der Produktionsmittelindustrien (Bereich A) um schätzungsweise 5 vH, im Bereich der Konsumgüterindustrien (Bereich B) um schätzungsweise 15 vH reduziert werden müssen, bevor sie mit den entsprechenden westdeutschen Quoten verglichen werden können.

Der endgültige Vergleich — preis- und strukturbereinigt — ergibt, daß die Investitionsquoten der sowjetischen Industrie in den letzten Jahren im Bereich der Produktionsmittelindustrien nicht — wie sich aus den unbereinigten Daten ergibt — 1,4- bis 1,7mal so hoch waren wie die der westdeutschen vergleichbaren Industrien, sondern nur etwa 1,1- bis 1,4mal so hoch.

Bei den Konsumgüterindustrien war die sowje-

tische Investitionsquote im Jahre 1958 nicht 1,2mal so hoch, sondern — bereinigt — etwa ebenso hoch wie in der Bundesrepublik. Dabei ist allerdings zu bedenken, daß in Westdeutschland die Investitionstätigkeit vieler Verbrauchsgüterindustrien im Jahre 1958 aus konjunkturellen Gründen relativ gering war.

Ergebnis

Die Untersuchung hat ergeben, daß die Investitionsquoten der westdeutschen Industrie alles in allem keineswegs derart stark hinter jenen der sowjetischen Industrie zurückstehen, wie auf den ersten Blick zu vermuten war.

Aus rein strukturellen Gründen benötigte die sowjetische Industrie je produzierte Einheit im Durchschnitt aller Zweige in den letzten Jahren einen um etwa 20 vH höheren Investitionsaufwand als die westdeutsche. Während die gesamte sowjetische Industrieproduktion zur Zeit auf reichlich das Doppelte der westdeutschen veranschlagt werden kann, ist die sowjetische Bergbauproduktion fünf- bis sechsmal so hoch, die Stromerzeugung 2,5mal so hoch wie die westdeutsche, d. h. die sowjetische Industrie ist gerade in den Bereichen, die überdurchschnittlich kapitalintensiv sind, der westdeutschen besonders überlegen.

Dennoch bleibt — nach Ausschaltung auch der durch die Preissysteme bedingten Unterschiede — eine echte Differenz bei den wirklich vergleichbaren industriellen Investitionsquoten (10 vH des Brutto-Produktionswertes in der Sowjetunion, 7 bis 8 vH in der Bundesrepublik). Auch in Anbetracht der unvermeidlichen Fehlergrenzen derartiger Berechnungsversuche ist dieser Unterschied deutlich genug, um beachtet zu werden, zumal die Bundesrepublik unter allen Industrieländern der westlichen Welt die höchste industrielle und gesamtwirtschaftliche Investitionsquote aufweist.

Die gegenwärtigen Investitionen der westdeutschen Industrie ermöglichen ein jährliches Wachstum der Produktionskapazität von 7 vH. Die von den Sowjets gemeldeten Wachstumsraten der Industrieproduktion von jährlich 10 vH sind angesichts der höheren Investitionsquote und des ein rasches Wachstum fördernden Altersaufbaus der Anlagen (relativ geringe Abgänge an alten Anlagen) durchaus glaubwürdig und sollten — wie vor einigen Monaten an dieser Stelle bereits erwähnt wurde²⁾ — keineswegs als Propaganda abgetan werden.

²⁾ Vgl. Wochenbericht des DIW, Nr. 49/1959.

Die Industrie der Bundesrepublik Anfang 1960

Der Aufschwung des vergangenen Jahres setzte bekanntlich in der Industrieerzeugung spürbar erst im Frühjahr ein, so daß anhaltend hohe Wachstumsraten der Produktion in den ersten Monaten dieses Jahres nicht überraschen können. Der Januar 1959 zeigte sogar eine deutliche Stockung; die Produktion des Januar 1958 wurde damals nicht einmal erreicht. So ist die beträchtliche Produktionssteigerung im Januar 1960 von 14,7 vH¹⁾ gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat ebensowohl ein Ausdruck der unbefriedigenden

Lage zu Beginn des vergangenen Jahres wie der kräftigen Expansion in diesem Winter.

Dieser Jahreszuwachs wurde bei einer alles in allem normalen saisonalen Produktionsabschwächung erzielt, d. h. die Produktion war im Januar — etwa wie im Durchschnitt der letzten Jahre — um 7 vH geringer als im Dezember. Auch in den Hauptbereichen verlief die winterliche Saisonent-

¹⁾ Arbeitstäglich Index, Bundesrepublik ohne Saarland und West-Berlin, Industrie ohne Energieversorgungsbetriebe und Bauhauptgewerbe (vorläufige Zahl).

wicklung nicht ungewöhnlich. Lediglich in einzelnen Zweigen, die im Januar ihre Produktionstätigkeit gegenüber Dezember zu verstärken pflegen, war die saisonale Belebung ausgeprägter als in den vergangenen Jahren, so vornehmlich in der eisenschaffenden Industrie, die unter besonders großem Auftragsdruck steht.

Unter den großen Bereichen der Industrie wiesen die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit über 21 vH die größte Jahreswachstumsrate auf, es folgten die Investitionsgüterindustrien mit 20 vH und die Verbrauchsgüterindustrien mit 15 vH. Der Bergbau, der im Dezember zum erstenmal seit einem Jahr wieder einen Förderungszuwachs erzielt hatte, steigerte auch im Januar sein Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 3,6 vH. Daran waren nicht nur die strukturell begünstigten Förderungszweige wie die Erdölgewinnung und der Kali- und Steinsalzbergbau beteiligt, sondern auch — in bescheidenem Umfang — der Kohlenbergbau (+ 0,5 vH) und die Zweige des ebenfalls lange benachteiligten Erzbergbaus.

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien erzeugten um 4 vH weniger als im Januar 1959; die Stagnation hält dort nun schon seit dem Herbst vorigen Jahres an. Die Ernährungsindustrie im engeren Sinne produzierte um 1 vH, die Tabakindustrie wegen weiterer Produktionsverlagerungen nach Berlin um 9 vH weniger als vor einem Jahre.

Die Eisen- und Stahlindustrie, die mit einem Produktionsanstieg um 38 vH vor der Mineralölverarbeitung (+ 27 vH) und dem Fahrzeugbau (+ 25 vH) im Januar weit an der Spitze vor allen Industriezweigen lag, trug in letzter Zeit durch ihre mit einem erhöhten Koksverbrauch verbundenen Produktionsanstrengungen erheblich zu der leichten Besserung der Absatzlage im Kohlenbergbau bei: Sie ist mit fast 40 vH des Kohlenverbrauchs der verarbeitenden Industrie bei weitem der wichtigste industrielle Abnehmer des Steinkohlenbergbaus. Seit dem Sommer sind ihre Produktionssteigerungen so groß, daß auch der absolute Koksverbrauch trotz sinkenden spezifischen Kokeinsatzes wieder zunimmt.

Ähnliches gilt für die gesamte Industrie hinsichtlich des gesamten Energieverbrauchs, über dessen Entwicklung im vergangenen Jahre die nun vorliegenden Zahlen einen Überblick erlauben. Danach konnte der spezifische Energieverbrauch je Einheit Produktionswert 1959 gegenüber 1958 im Durchschnitt um 4,5 vH reduziert werden (1958 gegen 1957 — 5,7 vH). Dank der Produktionszunahme um 7,2 vH ergab sich aber wieder ein Anstieg des absoluten Energieverbrauchs um 2,3 vH (Vorjahr — 2,8 vH). In den verarbeitenden Industrien erreichte die absolute Zunahme des gesamten Energieverbrauchs 4,6 vH. Darin ist ein in diesem Sektor nahezu unverändert gebliebener Kohleverbrauch enthalten, wobei der leicht gesunkene direkte Kohleinsatz durch eine Erhöhung des Kohleverbrauchs zur Eigenstromerzeugung ausgeglichen wurde. Der

gesamte Stromverbrauch der verarbeitenden Industrie (Eigenstromerzeugung und Fremdstrombezug) stieg um 8,7 vH, der Heizölverbrauch um 30,9 vH; der Gasverbrauch (Kokerei- und Ortsgas) sank um 1,3 vH.

Da auch Gas und Strom — soweit in Wärmekraftanlagen erzeugt — fast ausschließlich aus Kohle gewonnene Energien sind, müssen Kohleverbrauch, Gasverbrauch und Strombezug aus Wärmekraftanlagen addiert werden, wenn die Entwicklung des gesamten Einsatzes an festen Brennstoffen für den Primär- und Sekundärenergieverbrauch der verarbeitenden Industrie dargestellt werden soll. Diese Addition ergibt eine Verbrauchszunahme für Kohleenergie im vergangenen Jahr gegenüber 1958 um 3,2 vH.

Bei einer solchen Gesamtbetrachtung tritt unter anderem auch der infolge der Trockenheit gegenüber dem Vorjahr geringere Anteil der Wasserstromerzeugung an der Stromversorgung als kompensierender Faktor gegenüber den den Kohle- und Gasverbrauch mindernden Einflüssen deutlich in Erscheinung.

Die Belebung in der gesamten Industrie, die unter anderem das für den Absatz von Kohleenergien in der Industrie nicht ungünstige Jahresergebnis zur Folge hatte, erfolgte vornehmlich im zweiten Halbjahr 1959; denn erst im Verlauf des Jahres führten die Produktionssteigerungen zur erwähnten Überkompensation der verringerten spezifischen Verbrauchswerte. Diese Tendenz hält zu Beginn 1960 an, so daß dem Kohlenbergbau, der in letzter Zeit bei nicht weiter eingeschränkter Förderung mit dem Abbau der Haldenbestände beginnen konnte, nun — zumindest kurzfristig und unter dem Aspekt des industriellen Verbrauchs — nicht mehr so ungünstige Prognosen gestellt zu werden brauchen wie noch vor Jahresfrist.

Energieverbrauch in der verarbeitenden Industrie der Bundesrepublik¹⁾

	1 000 t SKE		Veränderung in vH 1959/58	In vH des gesamten Energieverbrauchs	
	1958	1959		1958	1959
Kohle	48 572	48 417	- 0,3	60,1	57,3
davon: Für Eigenstromerzeugung	9 669	10 347	+ 7,0	12,0	12,2
Direktkohleverbrauch	38 903	38 070	- 2,2	48,2	45,1
Stromverbrauch (Eigenenerzeugung u. Fremdbezug)	28 868	31 389	+ 8,7	35,7	37,2
Gas (Kokerei- u. Ortsgas)	6 200	6 118	- 1,3	7,7	7,2
Heizöl	6 796	8 895	+ 30,9	8,4	10,5
Gesamter Energieverbrauch ²⁾	80 767	84 472	+ 4,6	100,0	100,0
davon: I. Vj.	21 158	20 272	- 4,2	.	.
II. "	19 269	20 082	+ 4,2	.	.
III. "	19 118	20 710	+ 8,3	.	.
IV. "	21 222	23 408	+ 10,3	.	.

¹⁾ Ohne Saarland und West-Berlin. — ²⁾ Ohne Erdgas und sonstige Energieträger, deren Anteil am gesamten Energieverbrauch weniger als 1 vH beträgt.

Quelle: „Die Industrie“, Reihe 1, Statistisches Bundesamt Wiesbaden; Dezember 1959 teilweise vom DIW geschätzt.



Gegenstand *)	Einheit †)	1958		1959												1960
		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Anzahl der Werktage:		23,4	25	25,7	24	24	26	22,2	25	27	25,9	26	27	24,1	25	24,7
Kredite an Nichtbanken																
Zentralbanksystem	Mill. DM	E	923	1094	934	876	877	975	1312	1626	1549	1611	1447	1418	1458	1748
Kreditbanken	"	"	34264,1	34111,1	34333,8	34409,9	34568,5	34924,0	35762,6	36174,7	36674,1	37192,0	37977,7	38654,8	38648,5	38952,2
an Wirtschaft u. Private	"	"	26442,7	26977,5	26770,3	27011,6	27042,5	27109,1	27582,4	28063,0	28383,5	28744,3	29437,5	29347,4	29520,7	30571,3
kurzfristige Kredite	vH	"	70,8	71,6	70,9	70,9	70,6	70,0	69,3	69,4	68,3	68,2	68,4	67,9	67,7	68,2
dar. Wechselkredite	"	"	32,7	35,3	33,8	33,5	33,3	33,5	33,0	32,9	32,8	32,4	32,1	32,1	31,4	33,5
mittelfristige Kredite	"	"	8,9	8,8	9,0	9,1	8,3	9,6	10,4	10,7	11,7	11,9	11,9	11,9	12,0	12,1
langfristige Kredite	"	"	20,3	19,6	20,1	20,0	20,1	20,4	20,3	19,9	20,0	19,9	19,7	20,2	20,3	19,7
an öff.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	3163,6	2566,9	2777,7	2540,3	2633,7	2731,0	2787,4	2702,6	2739,7	2745,9	2664,2	3201,8	3002,0	2336,5
Wertpap. u. Konsortialbeteilig.	"	"	4657,8	4566,7	4785,8	4858,0	4892,3	5083,9	5392,8	5409,1	5550,9	5701,8	5876,0	6105,6	6125,8	6044,4
Übrige Kreditinstitute ¹⁾	"	"	85505,6	85817,0	88226,8	89100,9	90081,5	94809,9	92786,8	93825,7	95386,0	96660,8	98600,7	100693,2	101450,9	101612,8
an Wirtschaft u. Private	"	"	58571,4	59337,1	59817,6	60464,6	60977,0	64642,2	62556,6	63231,0	64057,7	65044,4	66141,9	67221,8	68368,6	69520,5
kurzfristige Kredite	vH	"	21,6	21,4	21,6	21,4	21,4	20,5	21,3	21,2	20,8	20,5	20,5	20,4	20,3	20,2
dar. Wechselkredite	"	"	7,9	8,0	7,9	8,0	8,0	7,9	8,3	8,2	7,9	5,3	7,8	7,7	7,5	7,6
mittelfristige Kredite	"	"	7,5	7,6	7,6	7,4	7,4	7,2	7,6	8,0	8,0	8,2	8,2	8,1	8,2	8,5
langfristige Kredite	"	"	70,9	71,0	71,0	71,0	71,2	72,3	71,1	70,8	71,2	71,3	71,3	71,5	71,5	71,3
an öff.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	18456,4	17900,4	19171,8	18913,9	19175,0	19650,8	19397,2	19629,9	20024,0	20056,6	20739,4	21632,2	21040,0	20030,9
Wertpap. u. Konsortialbeteilig.	"	"	8477,8	8579,5	9237,4	9722,4	9929,5	10516,9	10833,0	10694,8	11304,3	11559,8	11719,4	11839,2	12042,3	12062,3
Bargeldumlauf und Bank-einlagen²⁾																
Bargeldumlauf außerhalb der Kreditinstitute	Mill. DM	E	18349	17971	17564	17983	18027	18515	18447	18433	18967	18917	18987	19078	19408	19369
Sicht- u. Termineinlagen, ges. ²⁾	"	"	44800	46224	45379	45412	43817	43879	45771	44800	44806	45719	46201	46448	47610	48741
von Wirtschaft und Privaten	"	"	31198	32072	31218	31126	31661	32664	33215	33107	33795	34182	34201	35186	35223	36028
Sichteinlagen	vH	"	66,7	69,4	66,6	67,3	68,6	68,3	68,6	70,1	69,8	69,8	69,8	69,6	69,8	70,0
Termineinlagen	"	"	33,3	30,6	33,4	32,7	31,4	31,7	31,4	29,9	30,2	30,2	30,2	30,4	30,2	30,0
von deutschen öff. Stellen	Mill. DM	"	13541	14105	14161	14286	12156	10595	11973	11693	11002	11537	12000	11262	12387	12713
Sichteinlagen b. Kreditinst.) außer d. Zentralbanksyst.)	vH	"	20,1	21,6	18,6	19,6	24,9	26,2	24,5	24,2	23,3	24,9	24,0	24,0	24,8	25,3
Sichteinlagen beim ZBS.	"	"	28,9	29,9	31,6	30,2	18,8	10,1	17,1	16,4	13,1	11,8	15,9	11,6	14,3	14,5
Termineinlagen	"	"	51,0	48,5	49,8	50,2	56,3	63,7	58,4	59,4	63,6	60,1	64,4	60,9	60,2	60,2
ERP-Sondervermögen	Mill. DM	"	397	361	612	580	585	629	582	780	851	806	767	517	389	200
Spareinlagen ³⁾	"	"	34898	36063	37024	37799	38289	38946	39418	39941	40420	41024	41607	42398	42820	44170
Deutsche Bundesbank⁵⁾																
Gold und Devisen, gesamt	Mill. DM	E	26188,1	26516,0	25567,4	25237,7	23652,8	22825,2	23274,3	23181,4	23144,7	22644,5	22346,9	22620,9	23442,7	24129,5
Gold	"	"	11011,6	10963,3	11125,9	11125,9	11126,0	11126,0	11149,8	11232,9	11305,1	11303,8	10871,5	10904,8	10904,8	10934,0
Guthaben bei ausl. Banken	"	"	15032,1	15400,1	14303,4	13979,7	12399,5	11568,6	12006,9	11832,7	11689,3	11204,1	11326,0	11586,2	12414,0	13065,5
Sorten, Wechsel u. Schecks	"	"	144,4	152,6	138,1	132,1	127,3	130,6	117,6	115,8	150,3	136,6	149,4	129,9	123,9	130,0
Wertpapiermarkt																
Absatz an festverzinsl. Schuldverschreibungen und Aktien ⁶⁾	Mill. DM	S	481,8	648,3	1597,0	951,6	618,6	1330,3	1123,4	556,9	1260,0	801,5	545,6	608,5	855,3	836,6
Pfandbriefe	vH	"	32,9	26,1	27,3	24,1	28,0	16,2	14,7	42,1	26,0	27,1	38,7	31,4	28,6	35,6
Kommunalobligationen	"	"	23,0	22,8	24,8	24,5	28,6	18,5	19,6	33,4	16,0	12,5	19,6	11,8	17,4	19,4
Öffentliche Anleihen	"	"	7,6	6,7	27,3	17,2	8,5	34,8	34,8	0,3	19,2	26,2	1,9	30,2	38,8	10,5
Industrieobligationen	"	"	15,6	21,6	12,0	21,0	0,6	9,0	22,8	10,0	0,2	15,6	0	0	5,8	3,7
Aktien	"	"	19,5	22,3	4,7	13,1	13,0	2,6	0,9	12,0	27,9	11,6	19,7	25,6	2,1	16,9
Kursdurchschnitt ⁶⁾																
Aktien ⁷⁾	31.12.53=100	D	295,6	292,7	309,4	315,3	315,8	333,5	356,7	395,4	451,4	508,2	481,2	458,2	482,9	504,2
4%ige Wertpapiere	vH	"	101,37	101,62	103,33	104,49	104,94	105,23	105,05	104,92	105,07	105,77	105,64	104,79	104,29	104,14
5%ige Pfandbriefe	"	"	105,74	106,08	107,71	109,80	110,91	112,18	112,41	112,47	112,82	113,93	113,72	112,87	112,28	112,07
5%ige Kommunaloblig.	"	"	105,38	105,74	107,17	109,20	110,48	111,49	111,78	111,91	112,11	112,87	113,13	112,67	112,19	112,10
5 1/2%ige Kommunaloblig.	"	"	107,21	107,51	109,88	111,03	112,04	113,18	113,29	113,40	113,81	115,01	115,05	114,09	113,48	113,38
8%ige Industrieoblig.	"	"	104,84	105,06	105,61	105,76	104,82	104,30	104,37	104,27	104,31	104,43	103,89	103,87	103,80	103,21
Finanzen																
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern d. Bundes u. d. Länder ⁸⁾	Mill. DM	S	3630,1	5272,7	3885,2	3139,7	5013,2	3169,6	3711,2	5125,0	3489,4	3887,3	5466,7	3664,6	4030,1	6042,2
Besitz- und Verkehrssteuern ¹⁰⁾	"	"	1236,7	3353,4	1434,4	1139,2	2892,6	1139,2	1278,5	3064,2	1272,1	1412,2	3284,1	1284,2	1388,7	3823,3
Lohnsteuer	"	"	529,3	526,7	574,8	360,4	256,5	349,0	451,3	444,5	522,8	533,8	540,6	604,9	578,2	638,3
Veranl. Einkommensteuer	"	"	173,8	1259,7	279,9	192,4	1201,7	229,9	173,5	1201,2	256,3	230,6	1398,6	283,3	272,1	1603,8
Körperschaftsteuer	"	"	122,2	1226,4	204,8	143,5	1073,9	176,1	106,3	959,3	8,3	87,1	1016,1	66,5	51,8	1224,5
Umsatzsteuer	"	"	1184,9	1108,6	1383,3	1000,5	1017,7	1119,0	1165,3	1108,3	1205,3	1213,5	1170,2	1293,3	1303,9	1258,7
Zölle und Verbrauchsteuern	"	"	823,1	731,7	944,9	605,2	962,3	789,1	873,8	887,7	875,5	858,8	915,9	927,2	884,2	890,0
Lastenausgleichsabgaben ¹¹⁾	"	"	385,4	79,1	122,5	385,8	140,5	122,3	393,5	64,8	99,5	366,9	54,5	112,9	406,3	70,2
Außenhandel^{5) 12)}																
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	S	2790	2878	2537	2440	2610	2916	2862	2846	2991	2924	3033	3236	3088	3664
Ausfuhr, insgesamt	"	"	3234	3458	2767	3089	3045	3303	3386	3369	3378	3355	3582	3832	3799	4282
Saldo ¹³⁾	"	"	+ 444	+ 584	+ 229	+ 649	+ 435	+ 387	+ 524	+ 523	+ 387	+ 431	+ 549	+ 696	+ 711	+ 618
Einfuhrvolumen ¹⁴⁾	"	"	2976	3042	2676	2593	2839	3167	3131	3109	3261	3189	3313	3531	3381	4016
Ausfuhrvolumen ¹⁴⁾	"	"	3123	3317	2665	2997	2972	3206	3292	3279	3301	3285	3370	3748	4172	4172
Terms of Trade ¹⁵⁾	1950=100 ¹⁶⁾	D	110,6	109,5	109,5	109,6	110,9	112,0	113,2	112,0	110,9	110,9	110,9	110,9	111,0	113,2
Einfuhr:																
Güter der Ernährungswirtsch.	Mill. DM	S	852	94												

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit†)	1958		1959												1960
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Anzahl der Werkzeuge:			23,4	25	25,7	24	24	26	22,2	25	27	25,9	26	27	24,1	25	24,7
Industr. Auftragseingang (kalendermonatlich) 1) 2)	BRD	1954 = 100	D	147	141	138	143	161	180	164	180	184	161	191	203	200	194
Grundstoffindustrie	"	"	"	133	134	128	133	149	170	156	176	198	165	180	188	188	180
Investitionsgüterindustrie	"	"	"	167	166	165	178	198	195	179	196	203	185	222	234	231	249
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	"	140	115	114	109	128	173	155	163	136	120	165	182	175	138
Ind. Bruttoproduktionswert 3)	BRD	Mill. DM	S	17473	17627	16156	15896	17457	18704	16958	18659	18906	18304	20432	20962	20462	20768
Produktionsindex 4)	BRD	1936 = 100	"	258	238	218	226	240	246	251	251	235	236	260	268	285	269
Industrie insgesamt	"	"	"	158	146	151	151	150	147	150	145	139	138	145	145	157	155
Bergbau	"	"	"	414	411	401	408	391	374	377	371	361	376	406	427	465	470
Energieversorgungsbetriebe	"	"	"	243	202	122	125	220	239	274	258	246	246	255	239	249	205
Bauhauptgewerbe	"	"	"	224	203	196	206	223	235	241	246	237	237	250	251	261	245
Grundstoffe u. Produktionsgüter	"	"	"	337	319	290	310	321	327	333	337	296	297	349	356	378	368
Investitionsgüter	"	"	"	233	204	193	203	217	221	219	215	198	208	241	244	260	240
Verbrauchsgüter	"	"	"	263	248	202	194	210	213	226	223	222	214	216	247	269	242
Nahrungs- und Genussmittel	"	"	"	138	131	120	130	136	134	134	130	122	132	147	146	156	149
Industrieprodukt. West-Berlins 5)	W-B	"	"														
Produktion	BRD	1000 t	S	1482	1424	1518	1444	1414	1415	1384	1521	1537	1493	1530	1589	1572	1531
Eisenerz	"	1949 = 100	"	195,3	187,6	200,0	190,2	186,3	186,4	182,3	200,4	202,5	196,7	201,6	209,4	207,1	201,7
Roheisen	"	1000 t	"	1325	1277	1335	1231	1332	1433	1457	1559	1606	1629	1653	1790	1702	1667
1949 = 100	"	"	"	222,7	214,6	224,3	206,9	223,8	240,8	244,8	262,0	269,9	273,7	277,8	300,8	286,0	280,1
Rohestahl 6)	"	1000 t	"	1780	1676	1848	1735	1823	2151	2006	2232	2320	2295	2315	2476	2391	2231
1949 = 100	"	"	"	233,3	219,7	242,2	227,4	238,9	281,9	262,9	292,5	304,1	300,8	303,4	324,5	313,4	292,4
Walzwerkserzeugnisse	"	1000 t	"	1125	1100	1182	1121	1189	1422	1261	1404	1504	1472	1542	1634	1572	1547
1949 = 100	"	"	"	213,1	208,3	223,9	212,3	225,2	269,3	238,8	265,9	284,8	278,8	292,0	309,5	297,7	293,0
Personenkraftwagen	BRD	Anzahl	S	99025	95592	105427	101382	103159	121264	99509	120619	87668	100024	131177	124636	124636	128112
1949 = 100	"	"	"	1142,6	1102,9	1216,4	1169,7	1190,2	1399,1	1148,1	1391,7	1011,5	1154,1	1513,5	1555,3	1438,1	1461,4
Lastkraftwagen	"	Anzahl	"	14973	15869	16190	15917	16265	19042	15414	18116	15738	16323	18946	19290	18480	17979
1949 = 100	"	"	"	328,1	347,8	354,8	348,8	356,5	417,3	338,0	397,1	344,9	357,7	415,2	422,7	405,0	394,0
Kupfer (Elektrolyt)	BRD	t	S	17002	16906	17942	15672	18464	17986	18777	17096	16885	16817	16396	18274	17790	19169
Blei (Hüttenblei insgesamt)	"	"	"	16134	16665	16926	16211	15924	15550	16083	16446	14861	13840	16124	16393	16166	17895
Zink (roh)	"	"	"	14693	15504	15571	14181	15717	14902	15089	14683	14810	15046	14847	15480	15140	15727
Steinkohle 7)	BRD	1000 t	S	10671	10380	11377	10351	10498	10931	9710	10222	10253	9725	10285	10648	10601	10989
1949 = 100	"	"	"	124,0	120,7	132,2	120,3	122,0	127,1	112,9	118,8	119,2	113,0	119,6	123,8	123,2	127,7
Koks 8)	"	1000 t	"	3459	3446	3459	3085	3243	3092	3237	3161	3217	3181	3089	3215	3147	3268
1949 = 100	"	"	"	165,1	164,5	165,1	147,3	154,8	147,6	154,5	150,9	153,6	151,8	147,4	153,5	150,2	156,0
Steinkohlenbriketts	"	1000 t	"	528	413	374	293	186	338	381	398	397	469	548	483	447	394
Braunkohle	"	1000 t	"	7640	8159	7996	7553	7394	7471	6874	7452	7767	7627	7939	8529	8337	8492
1949 = 100	"	"	"	126,9	135,5	132,8	125,4	122,8	124,1	114,1	123,7	123,0	126,7	131,8	141,6	138,4	141,0
Braunkohlenbriketts	"	1000 t	"	1256	1308	1384	1286	1198	1266	1110	1281	1367	1255	1274	1334	1201	1249
Stromerzeugung 9)	BRD	Mill. kWh	S	8659	8656	8659	7921	8154	7964	7501	7691	7896	8133	8598	9511	9570	9915
1949 = 100	"	"	"	263,3	272,3	272,4	249,2	256,5	250,5	236,0	241,9	248,4	255,8	270,5	299,2	301,0	311,9
Gaserzeugung 10)	"	Mill. cbm	"	1816	1829	1840	1664	1728	1641	1701	1662	1685	1670	1633	1714	1704	1778
1949 = 100	"	"	"	182,5	183,8	184,9	167,2	173,7	164,9	170,9	167,0	169,3	167,8	164,1	172,2	171,2	178,7
Erdölförderung	"	1000 t	"	379,8	491,1	395,8	365,1	419,1	416,6	435,6	425,5	448,7	444,7	430,3	443,0	431,4	450,6
Zeitungsdruckpapier	BRD	1000 t	S	20,0	20,0	20,7	19,3	18,9	20,7	18,4	20,9	21,4	20,3	20,4	22,2	20,7	19,1
1949 = 100	"	"	"	188,9	188,9	195,6	182,3	178,6	195,6	173,8	197,4	202,0	191,8	192,7	209,7	195,6	180,4
Papier und Pappe (ohne Zeitungsdruckpapier)	"	1000 t	"	218,2	203,0	229,5	217,7	213,6	243,4	209,2	238,4	251,1	244,3	247,9	263,0	248,4	232,2
1949 = 100	"	"	"	230,1	214,0	242,0	229,5	225,2	256,6	220,6	251,4	264,7	257,6	261,4	277,3	261,9	244,8
Schwefelsäure 11) (SO₂-Inhalt)	BRD	1000 t	S	205,0	201,0	200,0	185,0	206,0	197,0	204,0	194,0	197,0	201,0	197,0	205,0	205,0	212,0
Soda (Na ₂ CO ₃)	"	"	"	82,3	79,5	76,0	75,1	77,2	79,0	80,0	77,0	78,9	86,5	87,5	92,3	93,0	96,2
Chlor	"	"	"	46,8	47,0	45,4	43,4	49,0	48,2	50,1	48,2	51,5	51,7	50,0	51,9	49,6	53,2
Stickstoffdüngemittel (N-Inhalt)	"	"	"	85,8	91,2	91,3	86,1	89,4	82,0	82,1	77,9	82,7	85,6	83,2	86,1	80,4	89,3
Phosphordüngemittel (P ₂ O ₅)	"	"	"	53,2	55,3	58,5	52,8	55,7	58,0	54,5	58,6	61,7	59,0	61,5	66,6	59,2	60,8
Kammgarne, Streichgarne 12)	BRD	t	S	9019	8624	8632	8269	48342	9452	7647	9674	9871	9397	10347	10811	10295	9954
1949 = 100	"	"	"	161,5	154,4	154,5	148,0	149,3	169,2	136,9	173,4	176,9	168,4	185,4	193,7	184,5	178,0
Baumwollgarne	"	"	"	31294	29914	31662	30428	30568	34720	28290	35222	31685	29139	36818	37800	35646	36421
1949 = 100	"	"	"	162,9	155,7	164,8	158,4	159,1	180,7	147,2	183,3	164,9	151,7	191,7	196,8	185,6	189,6
Arbeits- und Straßenschuhe	BRD	1000 Paar	S	6369	5990	7082	7118	7681	8638	6936	5494	6849	7701	8516	8985	8364	7758
1949 = 100	"	"	"	178,5	167,9	198,5	199,5	215,3	242,1	194,4	154,0	192,0	215,8	238,6	251,7	234,3	217,3
Haushaltsporzellan	"	t	"	6967	6600	6760	6501	6711	6810	6304	6632	6640	6644	6669	6960	6815	6679
Schlachtungen 13)	BRD	1000 Stck.	S	263,4	267,5	239,8	202,5	225,9	230,8	210,8	239,2	238,4	268,5	311,2	329,0	302,8	269,3
Rinder insgesamt	"	"	"	1786,1	2341,3	1890,5	1675,1	1773,6	1567,2	1378,4	1431,7	1252,8	1370,6	1373,1	1429,2	1889,3	2162,2
Schweine insgesamt	"	"	"	378	326	350	346	346	388	326	374	379	365	419	437	406	352
Zigarren	"	Mill. Stck.	"	4401	4102	4421	4260	4428	5137	4139	4624	4813	4349	4267	4324	4167	4167
Zigaretten	"	"	"	2716	3592	2761	2770	3414	3726	3831	4120	4984	4				